

Donnerstag, 20. November 1986

Ehrung für den Wandsbeker Turnerbund von 1861:

Plakette zum Jubiläum

Richard von Weizsäcker gratulierte Dieter With

Als Dieter With aufgerufen wurde und nach vorne treten mußte, da war er doch ziemlich aufgeregt gewesen. Schließlich schüttelt man ja nicht jeden Tag dem Bundespräsidenten die Hand. Doch als der Vorsitzende des Wandsbeker Turnerbundes von 1861 J.P. dann die Gratulation von Richard von Weizsäcker entgegennahm, da hatten der Stolz und die Freude doch das Lampenfieber überdeckt. Für With und für seinen Klub war die Verleihung der Sportplakette des Staatsoberhauptes im westfälischen Arnsheim vor den Fernsehkameras des Westdeutschen Rundfunks der bisher größte Erfolg der Vereinsgeschichte.

Aus mehreren 100 Bewerbern war der Wandsbeker Turnerbund, für den der Hamburger Sport-Bund (HSB) sich eingesetzt hatte, zusammen mit 20 anderen Vereinen ausgewählt worden. Alljährlich vergibt der Bundespräsident diese Auszeichnung an Klubs, die 100 Jahre oder älter geworden sind.

Die Wandsbeker können mittlerweile schon auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken, seit 16 junge Leute sich im Februar 1861 im dänisch besetzten Hamburg zur Gründung des Vereins zusammengetan hatten. 1894 war dem Turnerbund vom damaligen König von Preußen dann die Rechtsfähigkeit verliehen worden. Noch heute weist der Zusatz im Vereinsnamen „J.P.“ gleich Juristische Person auf dieses legendäre Datum hin.

Seit dieser Zeit hat sich der Klub in Wandsbek zu einem 800 Mitglieder starken Verein mit elf Sparten gemausert. Fußball wird nicht gespielt beim WTB, dafür haben die Wandsbeker ihr Hauptaugenmerk aufs Turnen und das Tischtennis gelegt. „Wir wollen vor allen Dingen ein familienfreundlicher Klub sein“, sagt Dieter With, „auf die Erfolge kommt es gar nicht einmal so sehr an.“ Dennoch haben sich With und seine Vereinskameraden natürlich auch sportlich Gedanken gemacht: „Mit unseren Tischtennispielern wollen wir langfristig in die höchsten Hamburger Klassen aufsteigen.“



Ein großer Augenblick für Dieter With, den Vorsitzenden des Wandsbeker Turnerbundes: Bundespräsident Richard von Weizsäcker überreicht die Sportplakette

Ein riesigen Triumph haben die Wandsbeker rechtzeitig zu ihrem 125jährigen Jubiläum verbuchen können. Noch im Dezember soll das neue Vereinsheim des Turnerbundes auf dem vereinseigenen Grundstück an der Kneesestraße eingeweiht werden. 200 000 Mark hat das Projekt gekostet, den größten Teil davon haben die Wandsbeker Sportler aus eigenen Mitteln aufgewendet oder in Eigenarbeit geleistet, und nur den Restbetrag mit öffentlichen Geldern bestritten.

Auf dem Jubiläumsball, den die WTB-Mitglieder noch in diesem Jahr veranstalten werden, haben sie also gleich doppelten Anlaß zum Feiern. Und Dieter With wird sicherlich noch oft erzählen müssen, wie er dem Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker die Hand gedrückt hat...

ULF MEYER